

WOLFVIL

## Turnverein ist doppelter Turnfestsieger

Am Regionalturnfest in Matzendorf zeigte sich der Turnverein Wolfwil (mit 120 Teilnehmern) ein Jahr vor dem Kantonturnfest in bestechender Form.

Bei den Einzeldisziplinen Leichtathletik und Geräteturnen holten die Turnerinnen und Turner insgesamt acht Siege in den verschiedenen Kategorien sowie diverse Podestplätze.

In der Königsdisziplin, dem dreiteiligen Vereinswettkampf, holten sich die Aktiven mit dem Topresultat von 27,84 Punkten den Festsieg an die Aare. Basis für dieses hervorragende Resultat war die Barrenvorführung mit 9,8 Punkten (Maximalnote 10), das Sprungprogramm (9,41), der Weitsprung (9,32), der Wurf (9,6) sowie der Lauf mit 9,8 Punkten.

Auch die Männer/Damen überzeugten mit sehr guten 26,06 Punkten. Dies reichte ebenfalls zum Festsieg und die Turner konnten somit verdient den Pokal in Empfang nehmen.

Die Senioren/Seniorinnen rundeten das Turnfest mit guten 22,54 auf dem 5. Rang ab.

VON REMY NÜTZI

OENSINGEN

## Kurt Kehl, Schützenkönig Bezirk Gäu

Wie jedes Jahr fand das traditionelle Feldschieszen statt. In Wolfwil haben Schützinnen und Schützen vom Bezirk Gäu mit dem Karabiner oder dem Sturmgewehr das Feldschieszen absolviert. Dieses Jahr können die Schützen Oensingen besonders stolz sein. Ihr Vereins- und Vorstandsmitglied Kurt Kehl, Oensingen, hat mit 71 Punkten das beste Resultat geschossen und wurde zum Schützenkönig gekürt. Die Schützen Oensingen gratulieren Kurt Kehl und wünschen ihm weiterhin «guet Schuss».



Emil Lämmlle, Präsident Veteranen Gäu, gratuliert Kurt Kehl zum Schützenkönig. ZVG

VON DANIELA GYGER

### MEINE GEMEINDE

#### Kanton Solothurn

**SO MACHEN SIE MIT**

Auf [www.solothurnerzeitung.ch](http://www.solothurnerzeitung.ch), [www.grenchner-tagblatt.ch](http://www.grenchner-tagblatt.ch) oder [www.oltner-tagblatt.ch](http://www.oltner-tagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an.

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94

OENSINGEN

## Eine Zeitreise mit Kunden

Eine Art «Städtereise» könnte man den Kundenevent auch nennen, den die Siaxma AG alle zwei Jahre durchführt. Nach Solothurn und Luzern durften die Gäste diesmal mit der fiktiven Air Siaxma nach Zürich einchecken, wo die Firma vor 35 Jahren ihren Anfang nahm. Dieses ungerade Jubiläum beging man auch mit zwei Rückblenden in die Vergangenheit: Am Vormittag auf dem Flugplatz Dübendorf, am Nachmittag in der Zwinglistadt.

Max Keller, Siaxma-Geschäftsführer, orientierte eingangs über die bevorstehenden organisatorischen Veränderungen bei der Siaxma AG. So wird die Geschäftsleitung von drei auf fünf Köpfe erweitert und das Tagesgeschäft weitgehend an sechs Team-beziehungswise Bereichsleiter übertragen.

Auch die Organisation respektive die Aktivitäten auf dem ältesten Flugplatz der Schweiz werden sich in den nächsten Jahren verändern. Dübendorf war 1914 Geburtsstätte der Militäraviatik, 1919 starteten die ersten Postflüge, und die Swissair nahm hier ihren Betrieb auf und erhielt 1931 ihr erstes Abfertigungsgebäude. Nun wird aus dem Militärflugplatz mit ziviler Nutzung ein ziviler mit militärischer Nutzung. Er wird unter anderem einen Inno-

ventionspark beherbergen, ein Zentrum für Geschäftsflugfahrt, Sport- und Freizeitfliegerei und weitere mit der Aviatik zusammenhängende Aktivitäten. Nicht zufällig führte die Zeitreise nach Dübendorf: Die Luftwaffe, mit all ihren Stützpunkten, ist langjähriger Siaxma-Kunde.

Das ist nicht etwa eine innerstädtische Strecke von A nach B, sondern der alte und der neue Name für eine der berühmtesten und notabene teuersten Adressen der Welt. Diesen und weitere historische, gesellschaftliche, kulinarische und kuriose Fakten aus Zürichs Vergangenheit und Gegenwart erfuhren die Reisenden auf der Stadtwanderung. Zumindest gedanklich entspannten sie sich in den römischen Bädern, staunten über die Geschwister Felix und Regula, die ohne Kopf zu ihrem Bestattungsort marschierten, und sie ekelten sich am Gestank im Ehgraben, dem mittelalterlichen Fäkalien- und Abfallgässchen. Ganz in Echtzeit und real kam die Reisegruppe jedoch in den Genuss der legendären heissen Schoggi von Schober, des Weinbrunnens auf dem Münsterhof und schliesslich eines Mehrgängers im ehrwürdigen Zunfthaus zur Waag.

VON SELINA RIPPSTEIN

SOLOTHURN

## Frauenverein SGF besucht das Bundeshaus

Im Rahmen ihres Jahresprogramms besuchte die Sektion Solothurn des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins (SGF) die Sommersession der Eidgenössischen Räte in Bern. Auf der Tribüne des Nationalrats konnten die Teilnehmerinnen die Debatte über einen Gegenstand verfolgen, welcher sie in gewissem Sinn direkt betraf, nämlich eine Motion zum Thema «Umfraße zum Vaterschaftsurlaub in der Schweiz». Die Besucherinnen aus Solothurn konnten sich das sehr ausführliche Votum anhören, welches die Zürcher Nationalrätin Barbara Schmid-Fe-

derer zu diesem seit 2015 hängigen Vorstoss hielt. Dieser stand im Parlament schon wiederholt zur Diskussion, sodass die Argumente den Ratsmitgliedern weitgehend bekannt sind. Dies war wohl der Grund, weshalb die Sessel des Nationalratssaals nur spärlich besetzt waren. Spannender war es im Ständerat, wo Bundespräsidentin Doris Leuthard in ihrer gewohnt eloquenten Art zur Genehmigung des Klimaübereinkommens von Paris sprach.

Nach dem Besuch in den Ratssälen konnten die Teilnehmerinnen unter der kundigen Führung von Nationalrat

Kurt Fluri, Stadtpräsident von Solothurn, das Fraktionszimmer der FDP besichtigen.

Seinen Abschluss fand der informative und interessante Besuch im Bundeshaus mit einer Fragerunde im Sitzungszimmer, in welchem jeweils die Staatspolitische Kommission des Nationalrats tagt. Deren Vizepräsident Kurt Fluri beantwortete in diesem imposant getäferen Raum in geduldiger und kompetenter Weise die zahlreichen Fragen der Gäste aus Solothurn.

VON MGT



Die Siaxma AG führte in Zürich ein Kunden-Event durch. ZVG

LUTERBACH

## Junioren vom Golfclub Wylihof im Final

Die Junioren vom Golfclub Wylihof haben Grund zu jubeln! Zusammen mit dem Team vom Golfclub Sempachersee qualifizierten sie sich im Golfpark Oberkirch für das grosse, gesamtschweizerische Finale des Migros Junior Majors (MJM). Es war bis zum Schluss spannend am Halbfinal des MJM, und erst in einem spannenden Stechen fiel die Entscheidung.

Gutes, ehrgeiziges und motiviertes Juniorengolf zeigten die 85 Junioren der 12 Golfclubs am Zentralschweizer Halbfinal des Migros Junior Majors. Viel hohes und dichtes Gras neben den Fairways der Golfanlage in Oberkirch, erforderte ein gerades und taktisches Spiel. Am besten zurecht mit den schwierigen Bedingungen kamen die Junioren der Golfclubs Wylihof, Ennetsee Sempachersee und Goldenberg. Da sie nach allen ausgetragenen Partien punktgleich waren, fiel die Entscheidung für die Finalqualifikation in einem spannenden Stechen vor viel Publikum. Mit einem souveränen Par gewann Salomo Lüthi ge-



Team Wylihof qualifizierte sich für den gesamtschweizerischen Final des Migros Junior Majors (MJM). CLAUDIA HÄUSLER

gen Etienne Morgan vom GC Ennetsee. Die Wylihofer Junioren jubelten nach der knappen Entscheidung und freuten sich auf das Final am 26. August im Golfclub Limpachtal. Alessio Reo spielte das Par für den Golfclub Sempachersee

und bezwang so Jacqueline Sennhauser vom GC Goldenberg. Der Juniorencaptain vom GC Wylihof, Lars Hummel, ist gespannt auf das Final.

VON CLAUDIA HÄUSLER

BIBERIST

## Die Dorffasnacht hielt ihren 72. Narrenbott ab

Kürzlich hielt die Dorffasnacht Biberist ihren jährlichen Narrenbott (Generalversammlung) im Cheminée-Saal des Läbesgarten in Biberist ab. Nach den ordentlichen Traktanden wurde das Faschnachts-Motto für die Fasnacht 2018 bekannt gegeben. Die Fasnacht 2018 wird unter dem Motto «wie hesches?» durchgeführt. Auch dieses Jahr sind Plaketten-Vorschläge erwünscht. Jedermann darf an diesem Ausschreiben mitma-

chen. Einzelheiten können auf [www.schnaegg.ch](http://www.schnaegg.ch) entnommen werden. Einsendeschluss ist der 2. Juli.

Am Narrenbott durften dieses Jahr insgesamt vier Personen in den Stand des Ehrennarren erhoben werden. Diese Ernennung wird Mitgliedern zu ehren, wenn diese mindestens 20 Jahre dabei sind oder besondere Verdienste geleistet haben. Es durften aus der Wagengruppe Chnoz und Morgs

gleich deren drei Personen geehrt werden. Es sind dies Kurt Lohm, Patrick Mauerhofer und Roland Sury. Besondere Ehre war es dem Vorstand zudem, ein langjähriges Einzelmitglied zu ehren, nämlich Denis Arni, welche bereits über Jahrzehnten der Dorffasnacht Biberist wohlgesinnt ist und dies auch immer wieder mit ihrem Mitwirken zeigte.

VON DORFFASNACHT BIBERIST

SOLOTHURN

## 37. Generalversammlung der Genossenschaft Seniorenresidenz Dörfli

58 frohgemute Genossenschafterinnen und Genossenschafter trafen sich im hellen Konferenzraum des Frieda Hürzeler Hauses im Alterszentrum Wengistein. Mit grosser Freude konnte der Präsident, Josef Zimmermann, nebst den langjährigen, auch sieben neue Genossenschafter/Innen willkommen heissen. Ganz speziell hat er unseren Gastgeber Herr Hansruedi Moor, Leiter Wengistein, an der Versammlung begrüsst.

In gewohnt kompetenter und warmer Weise führte der Präsident nach der Begrüssung durch die 10 vorliegenden Traktanden. Wobei, das darf nicht unerwähnt bleiben, ihm Fritzli, unsere Sandstein-Statue, mit viel Wissen und Esprit zur Seite stand. Der Fritzli war übrigens 1987 eine Spende der damaligen Bewohnerin Frau Marie Anne Jecker.

Im Jahresbericht haben zwei Themen hervorgehoben: 1. Der gelungene Tag der offenen Türen zusammen mit dem Alterszentrum Wengistein im März. Wir durften einen wahren Besucheransturm empfangen, im Dörfli. Und 2. die Anregungen und Anleitungen zum Vorsorgeauftrag, die nach der letztjährigen Versammlung von vielen befolgt und angefertigt wurden.

Von Herrn Kurt Bargetzi detailliert erklärt wurde die positive Jahresrechnung von über 12400 Franken, der Revisorenbericht und das Budget. Dank den aus-

führlichen Erläuterungen gab es keine weiteren Fragen. Auch die Entlastung der Verwaltung erfolgte ohne Gegenstimmen.

Der Hinweis des Präsidenten, dass die Mietzins in diesem Jahr voraussichtlich gesenkt werden können, hat bei allen Anwesenden Freude ausgelöst.

Mit herzlichem Dank wurden die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder, Frau Marianne Amiet und Frau Paula Stöckli, verabschiedet. Als Ersatz vom Dörfli wurde Samuel Feldges neu in den Vorstand gewählt. Da nächstes Jahr Gesamterneuerungswahlen anstehen, wird auf die Wahl von weiteren Mitgliedern verzichtet. In einem kurzen Satz zum Abschied hat Präsident Zimmermann seinen geplanten Rücktritt bekannt gegeben.

Da die Genossenschaft in Zukunft in eine gemeinnützige Organisation umgewandelt werden soll (Antrag ist gestellt), müssen die Statuten angepasst werden. Nach einigen Rückfragen und bei einer Enthaltung wird auch dieses Traktandum abgesegnet.

Nach einem herzlichen Dank durch Kurt Bargetzi und grossem Applaus an den Präsidenten wurde die Versammlung beendet.

Im Gartenrestaurant versammelten sich alle noch zu einem herrlichen Imbiss. Gestärkt und zufrieden gehen wir alle zurück in unser Dörfli oder noch ins heutige Heim.

VON DORIS FELDGES

SOLOTHURN

## Wir machen wieder Tai Chi im Park

Am Dienstag, 20. und 27. Juni, Park vor dem Kunstmuseum in Solothurn, 19 Uhr.

Jeder ist eingeladen mitzumachen und die Teilnahme ist gratis. Findet nicht statt, wenn es regnet.

Tai Chi for Health, Ellen Reitsma  
[www.taichiundgesundheit.ch/](http://www.taichiundgesundheit.ch/)  
[taichi.reitsma@gmail.com](mailto:taichi.reitsma@gmail.com)

VON KAREL PERNOT